

Oberauer Gemeindeblatt

Informationsblatt
Oberau, im Juni 2016



der Gemeinde Oberau
21. Jahrgang; Nummer 2

Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses



Im Rahmen der letzten Begehung des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Oberau hatte die Kreisbrandinspektion moniert, dass nicht ausreichend Stellplätze für die Feuerwehrfahrzeuge zur Verfügung stehen: Hinter den vier Rolltoren befinden sich ebenso viele motorisierte Einsatzfahrzeuge,

zusätzlich mittlerweile aber auch noch fünf Anhänger (u.a. für Verkehrsabsicherung, für Ölunfälle und zur Notstromversorgung). Dies engt den Bewegungsraum zwischen den Fahrzeugen nennenswert ein, was zu Gefährdungen der Feuerwehrkameraden vor allem während des Einsatzgeschehens führen kann.

Nachdem für die Dauer der Tunnelbaustelle noch ein weiteres Fahrzeug (Pick-Up zur Personenbergung) hinzugekommen ist, hat sich der Gemeinderat entschieden, die Fahrzeughalle des Gerätehauses zu erweitern und weitere zwei Stellplätze zu schaffen. Auf der zusätzlichen Fläche von insgesamt 160 m² entsteht außerdem noch ein dringend benötigter Lagerraum unter anderem für Treibstoffe. Die Kosten für das Bauvorhaben sind mit 185.000 Euro veranschlagt, wobei die bereits in der Umsetzung befindliche Maßnahme mit einem staatlichen Zuschuss gefördert wird.



Zur Geschichte des Oberauer Kirchenchors:

Ein seltener Fund

Heinz Schelle

Über die Geschichte des Oberauer Kirchenchors ist wenig bekannt. Die Quellen sind mehr als dürftig. Aus Kirchenrechnungen des 18. Jahrhunderts können wir entnehmen, dass in St. Georg auf der kleinen Empore, die im 20. Jahrhundert aus unerfindlichen Gründen abgerissen wurde, ein „kleines Örgel“ stand. Ob da nur ein auswärtiger Organist die hl. Messe musikalisch begleitet hat oder ob es auch einen kleinen Chor gab, wissen wir nicht. Oft konnten die Oberauer auf keinen Fall Kirchenmusik genießen, denn in der kleinen Filialkirche (1315 schon urkundlich als filia Aw bezeichnet), die zu St. Martin in Garmisch gehörte, war nur selten Gottesdienst. Die Oberauer mussten in die Kirchen von Farchant und Ettal, an hohen Feiertagen auch zur Ursparre nach Garmisch. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts, nach der Aufhebung des Klosters Ettal im Jahre 1803, gründete der „letzte Ettaler Mönch“ Pater Othmar Weis, der im Oberauer Mauthaus auch Unterricht hielt, einen Kinderchor, der allerdings nicht lange existierte. Dann gab es lange Zeit in Oberau weder eine Schule noch einen Geistlichen. Die Kinder mussten täglich nach Farchant zum Unterricht, zu Fuß, nicht mit dem Schulbus.

Erst 1848 wurde Oberau Schulexpositur und bekam einen Expositus, also einen eigenen Pfarrer. Für lange Zeit schweigen die Quellen. Nun ist eine interessante Postkarte aus dem Jahr 1901 aufgetaucht. Geschrieben hat sie der damalige Expositus Menzinger an „Se. Wohlgeboren Herrn Rud. Höß, Lehrer in Lenggries“. Die Karte zeigt vier junge, festlich gekleidete Mädchen bzw. junge Frauen, einen feschen Burschen – auch damals waren Männer offenbar schon rar im Chor – und einen Dirigenten. Der Text lautet: „Der Oberauer Kirchenchor mit seinem jetzigen Kapellmeister seinem Gründer u. ersten Lehrmeister dankbarste Grüße. I.A. V. Menzinger Exp. 26.11.1901“. Der Dirigent, die Sängerinnen und der Sänger lassen sich namentlich nicht identifizieren, dem Text muss man aber wohl entnehmen, dass es längere Zeit keinen Chor gab und dass erst Höß einen gegründet hat.



Eine Bitte des Verfassers:

Wer z.B. aufgrund anderer alter Fotos glaubt, Personen auf der Postkarte zu erkennen, den bitte ich mich anzurufen.

Vielen Dank im Voraus.



**Mehr zum Thema Berufsunfähigkeitsvorsorge
bei Ihrer Allianz vor Ort:**

Hans & Andre Fuchs

Allianz Generalvertretung
Hauptstr. 10 a, 82496 Oberau
agentur.fuchs@allianz.de
www.allianz-fuchs.com

Allianz 

Automatischer Defibrillator im Vorraum der Sparkassen-Filiale



Im Gebäude Hauptstraße 9 befindet sich seit Kurzem im Zugangsbereich zum Schalterraum der Kreissparkasse ein sogenanntes AED-Gerät (automatisierter externer Defibrillator), das zur Wiederbelebung einer Person nach einem Herzstillstand mittels elektrischer Stimulation dient.

Automatisierte externe Defibrillatoren sind durch ihre Bau- und Funktionsweise besonders für Laienhelfer geeignet. So müssen Ersthelfer lediglich auf die vorrangig akustischen Anweisungen achten, wie z. B. das Durchführen der Herz-Lungen-Wiederbelebung oder das Einstellen der Herzdruckmassage während der Rhythmusanalyse oder der Schockgabe.

Wir bedanken uns bei der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen für die Bereitstellung der Örtlichkeit zur Montage des Gerätes und außerdem für die komplette Übernahme der Kosten in Höhe von annähernd 1.800 Euro.



Foto:
Fotopresse Peter Konrad, Triftstr. 40,
Garmisch-Partenkirchen

Unser Bild zeigt (v.l.n.r.) Herrn Florian Stecker von der BRK-Bereitschaft Oberau, Herrn Bürgermeister Imminger und zwei Mitarbeiterinnen des vorgenannten Unternehmens anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme am 12. Mai 2016. Die örtliche BRK-Bereitschaft hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Funktionsfähigkeit des Defibrillators (z.B. Prüfung und ggf. Austausch des Akkus) regelmäßig zu überwachen.

Druckfrisch: Urlaubsbegleiter 2016/2017

Pünktlich zu Beginn der Pfingstferien ist der „Urlaubsbegleiter“ der drei Orte Oberau, Farchant und Eschenlohe erschienen. In dieser Informationsbroschüre sind alle Informationen übersichtlich zusammengestellt, die Gäste während ihres Urlaubsaufenthaltes im bayerischen ZugspitzLand benötigen. Auch Neubürger finden jede Menge nützliche Informationen.

Auch diese Broschüre wurde – wie bereits im letzten Herbst der Urlaubskatalog „Heimisch“, der nahezu alle Unterkünfte beinhaltet – zweisprachig in deutsch und englisch herausgegeben. Die Nagel Werbeagentur aus Garmisch-Partenkirchen hat das 54-seitige Heft in einem modernen Design, ganz im Stil der beliebten Magazine wie „Servus“ oder „Landlust“ gestaltet.

Ein besonderer Dank geht an die lokalen Gewerbetreibenden, die mit einer Anzeige zum Gelingen des Urlaubsbegleiters 2016/2017 beigetragen haben.

Tourist-Information Oberau

Einschreibung
für das Schuljahr 2016/2017
Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen!

Musikalische Grundfächer

- Musikgarten Babys (ab 4 Monaten)
- Musikgarten I und II (18 Monaten bis 4 Jahre)
- Früherziehung (ab 4 Jahre)
- Grundausbildung

Instrumental- und Gesangsunterricht
Gemeinsames Musizieren und Singen
in Spielkreisen, Chören, Orchestern und Ensembles

August und September sind gebührenfrei!

Neben Garmisch-Partenkirchen bieten wir Unterricht in folgenden Zweigstellen an:
Bad Bayersoien - Bad Kohlgrub - Farchant - Grainau - Krün - Mittenwald - Oberau
Oberammergau - Ohlstadt - Saulgrub - Unterammergau - Wallgau

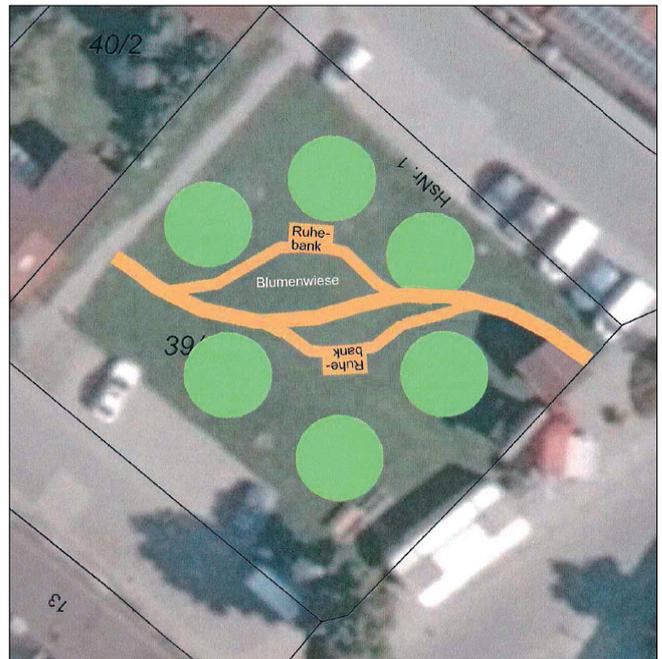
Musikschule Garmisch-Partenkirchen e.V.
Olympiastraße 20 - 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0821-51733 - www.musikschule-gap.de

Bepflanzung der Grünfläche am Dorfplatz

Vom Gemeinderatsmitglied Angelika Allinger-Rank war angeregt worden, den Dorfplatz attraktiver zu gestalten. Der Gemeinderat Oberau beschäftigt sich zwar bereits mit einer Nachnutzung für das derzeit unbebaute Grundstück mitten im Ortszentrum. Die Entscheidungsfindung in Bezug auf das neue Nutzungskonzept wird aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Im Gemeinderat verständigte man sich daher im Mai darauf, die Grünfläche in der Zwischenzeit optisch aufzuwerten: Noch im laufenden Jahr soll ein Fußweg angelegt werden, der an mehreren Sitzbänken vorbeiführen wird. Ein kleiner Teil des Areals wird außerdem als Blumenwiese gestaltet, um die sich dann einige Apfelbäume gruppieren sollen.

Nachdem es sich dabei erklärterweise um eine Interimslösung handelt, wurde vom Gemeinderat Wert auf eine kostengünstige Um-



setzung gelegt: Insgesamt werden die finanziellen Aufwendungen für die Maßnahmen deshalb deutlich unter 5.000 Euro liegen.

Erste "Gastgeberakademie" im ZugspitzLand

Die 'Reise vor der Reise', 'Bewertungen sind DIE neue Währung im Internet' und 'Der erste Eindruck hat keine zweite Chance' waren die Themen der ersten Gastgeberakademie im ZugspitzLand. Gemeinsam mit der Ferienregion ZugspitzLand und dem Internetportal 'traum-ferienwohnungen.de' wurde diese interessante Veranstaltung im Kurgästesaal in Farchant kostenfrei für alle Vermieter durchgeführt. Die Anforderungen an die erfolgreiche Vermietung und Vermarktung von Ferienwohnungen verändern sich fortwährend. Die fortschreitende Digitalisierung und die sich wandelnden Wünsche und Bedürfnisse der Urlauber stellen die Gastgeber immer vor neue Herausforderungen. Bei der Informationsveranstaltung wurden die aktuellen Themen auf dem Reisemarkt anschaulich dargestellt. So wurde unter anderem anhand verständlicher Beispiele deutlich, wie Urlauber nach passenden Ferienunterkünften suchen und wie Gastgeber darauf Einfluss nehmen können. Ein weiterer spannender Punkt war die richtige Präsentation der Ferienunterkunft. Hier gab es viele Tipps, wie die Räumlichkeiten ansprechend fotografiert werden können. Die Gastgeber haben wertvolle Anregungen mit nach Hause genommen.

Tourist-Information Oberau

Seniorensprechstunden für das 3. Quartal 2016

Im dritten Quartal dieses Jahres finden die Seniorensprechstunden am 4. Juli, 1. August und am 5. September jeweils von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr im Rathaus Oberau, Zimmer-Nr. 4 (Erdgeschoss), statt. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau berät Sie ehrenamtlich und gibt Hilfestellung bei vielen Fragen des Alltags.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Nächster Termin des BRK-Blutspendedienstes



Die nächste Gelegenheit zum Blutspenden in Oberau besteht am Donnerstag, den 14. Juli 2016, in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr im Gebäude der Volksschule, Hauptstraße 16 (Untergeschoss, Zugang über westlichen Pausenhof).

Lust auf Besuch? Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien

Die Schüler der Deutschen Schule Cali (Kolumbien) wollen gerne einmal deutsche Weihnachten erleben und den Verlauf von Jahreszeiten kennen lernen. Dazu sucht das Humboldtteam*) deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) aus dem Land des ewigen Frühlings als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen.

Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild, das wir von Kolumbien haben, nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentiell „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen.

Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 10. September 2016 bis zum Sonntag, den 25. Februar 2017. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch unter Verwendung der Herbstferien im Oktober 2017 teilzunehmen. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdialog e.V., Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, E-Mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com

Humboldtteam –
Verein für Bildung und Kulturdialog e.V.

*) Das Humboldtteam ist ein gemeinnütziger internationaler Verein für Bildung und Kulturdialog und wurde 2006 auf Initiative von Schulleitern Deutscher Schulen im Ausland gegründet. Wir unterstützen satzungsgemäß deutsche, schweizerische und österreichische Auslandsschulen in ihrem Bildungsauftrag durch Extracurricula und werben mit unseren Angeboten für eine Welt, in der kulturelle Vielfalt als Reichtum erkannt wird. Denn wie unser Namensgeber Alexander von Humboldt einmal sagte: „Die gefährlichste Weltanschauung ist die Weltanschauung der Leute, die die Welt nie gesehen haben.“

Altpapier- und Altkleider- sammlung durch örtliche Vereine und Organisationen

Die nächste Sammlung wird von der Bergwachtbereitschaft Oberau durchgeführt, und zwar am Samstag, den 06. August 2016. Eine weitere Sammlung erfolgt am Samstag, den 08. Oktober 2016 durch den Förderverein OBELIN.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zum Sammeltermin helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt. Gleiches gilt natürlich auch für Ihre nicht mehr benötigten Altkleider.

Grabmalprüfung 2016: Information für Grabnutzungsberechtigte

Die Standsicherheitsprüfung der Grabmale wird – wie bereits angekündigt – durch die Firma Stolzenberger mit Sitz in Würzburg vom 22. bis 26.08.2016 durchgeführt.

Die Friedhofsverwaltung der Gemeinde möchte Sie darauf hinweisen, dass Grabmale, bei denen die Prüfung eine akute Umsturzgefährdung ergeben hat, sofort gesichert werden müssen. Diese Sicherung wird bei Bedarf vor Ort durch das vorgenannte Unternehmen ausgeführt. Die Kosten hierfür betragen pro Grabmal (einschließlich Material) 45,- Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer, die dem Grabnutzungsberechtigten entsprechend in Rechnung gestellt werden.



Informationsveranstaltung zur geplanten Verlegung der Bundesstraße 23 (Ortsumfahrung)

Am 27. April 2016 informierte das Staatliche Bauamt Weilheim, das für dieses Projekt zuständig ist, im restlos gefüllten Vereinsheim des Volkstrachtenvereins "Almarausch" Oberau über den derzeitigen Sachstand in dieser Sache und gab einen Ausblick zu den künftigen (Planungs-)Schritten.

Der Leiter der genannten Behörde, Herr Ltd. Baudirektor Michael Kordon, ging zunächst auf ältere Projektierungen ein, insbesondere auf das bereits 1987 durchgeführte Raumordnungsverfahren sowie auf die – nach der gescheiterten Olympiabewerbung Garmisch-Partenkirchens – vor fünf Jahren gestoppte technische Vorplanung. Seitdem, so Kordon, habe man in seiner Behörde keine Planungsaktivitäten mehr unternommen. Damals habe man mehrere Varianten zum Neubau einer Straßentrasse zwischen der unteren Kurve (Kehre) am Ettaler Berg und dem nördlichen B2-Tunnelportal skizziert. Allerdings könne auf die seinerzeit erstellten Planstudien aufgrund der mittlerweile geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen (u.a. modifizierte naturschutzrechtliche Auflagen) nicht mehr aufgebaut werden.

Das Staatliche Bauamt Weilheim wird sich allerdings erst nach der Erteilung des Planungsauftrages, der vom Bundesverkehrsministerium auszusprechen ist, wieder mit diesem Vorhaben befassen. Nach momentanem Stand ist das Projekt zwar im Entwurf des in Aufstellung befindlichen "Bundesverkehrswegeplanes 2030" als Maßnahme des sog. vordringlichen Bedarfs enthalten (Kostenansatz 9,1 Mio. Euro | Verkehrsbelastung 2030 ca. 13.000 Fahrzeuge/24h). Allerdings ist der Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes noch in Gesetzesform vom Deutschen Bundestag zu verabschieden. In diese Entscheidung fließt die Auswertung der im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung (vom 21.03. bis 02.05.2016) abgegebenen Äußerungen ein. Sollte die Verlegung der B 23 dabei auf die niedrigere Dringlichkeitsstufe des sog. weiteren Bedarfes gesetzt werden, würden überhaupt keine Planungsaktivitäten aufgenommen.

Herr Kordon skizzierte den Fortgang nach Erhalt des Planungsauftrages folgendermaßen: Zunächst würden die Unterlagen für das erforderliche Planfeststellungsverfahren erstellt. Dazu müssten die bisherigen Vorplanungen überarbeitet werden und nach

Erstellung eines Entwurfes die Zustimmung des Bundesverkehrsministeriums hierzu eingeholt werden. Am Ende des Planfeststellungsverfahrens stünde der Planfeststellungsbeschluss – vergleichbar mit einer Baugenehmigung –, gegen den jedoch Klage beim Verwaltungsgericht erhoben werden könne. Zur erwarteten Zeitdauer bis zur Erlangung des Baurechts äußerte sich Herr Kordon nicht abschließend, im Falle einer Beklagung wird man aber von einem Zeitrahmen von etwa vier Jahren ausgehen können.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden diverse Fragen aus dem Zuhörerkreis an die Straßenbaubehörde gerichtet: Den im Bundesverkehrswegeplan genannten Flächenbedarf von 40 Hektar für die etwa einen Kilometer lange Strecke konnte Herr Kordon nicht bestätigen, da diese Angabe vom Bundesverkehrsministerium stamme. In Bezug auf alternative Anbindungsvarianten – ausdrücklich angesprochen wurde von Vertretern der Initiative "No-B23" ein Anschluss der B23 im derzeit in Bau befindlichen B2-Straßentunnel in Höhe des Ortsteils "Höfele" – sicherte der Behördenleiter des Bauamtes zu, dass andere Lösungen im weiteren Verfahren geprüft würden; allerdings sei zu erwarten, dass eine Neubaustrecke im Norden Oberaus technisch und wirtschaftlich besser bewertet werde. Im Zuge der Planungsarbeiten, so Herr Kordon weiter, werde dann auch untersucht, ob für diese Nordanbindung eine Teiluntertunnelung oder eine Galerie vorzusehen sei. Angesprochen auf die Größe (Länge) von Brückenbauwerken wies er darauf hin, dass derzeit noch keine verlässlichen Aussagen über die Dimensionen gegeben werden könnten. Das gelte gleichermaßen für Lärmschutzmaßnahmen, für die zwar klare Grenzwerte bestünden ("für neue Straßen strenger als für bestehende Verkehrswege"), wobei aber erst noch der genaue Trassenverlauf auszuarbeiten sei. Der Sprecher der Initiative "Verkehrsentlastung Oberau", Herr Josef Bobinger, hielt allein diese Lösung für geeignet, um die optimale Entlastung vom Durchgangsverkehr zu erreichen. Im Folgenden wurde noch lebhaft über die zusätzliche Belastung vor allem der Triftstraße (durch den Ziel- und Quellverkehr des Gewerbegebietes an der Alten Ettaler Straße) im Falle der Verwirklichung der Nordanbindung diskutiert bis die Veranstaltung schließlich vom ersten Bürgermeister geschlossen wurde. Nachdem im Garmisch-Partenkirchner-Tag-

blatt in der Ausgabe vom 30.04./01.05.2016 ein Leserbrief erschienen war, in dem die Verfasserin ausführt, dass im Zuge der Veranstaltung ein "einvernehmliches Ja" seitens des Gemeinderates in Bezug auf die Mühlbergtrasse ergangen sei, wird an dieser Stelle – wie bereits im Bürgerbrief vom Februar – die Beschlusslage zu dieser Thematik dargestellt, an der sich bislang nichts geändert hat:

B2-Straßentunnel Oberau: Baustellenführung

Die Autobahndirektion Südbayern, die mit der Bauleitung für diese Straßenbaumaßnahme befasst ist, bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu einer Besichtigung der Baustelle mit vorheriger Einführung am Samstag, den 23. Juli 2016. Es sind drei Veranstaltungen mit Beginn um 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 13.00 Uhr vorgesehen. Die Teilnehmerzahl je Führung ist auf maximal 24 Personen begrenzt. Bei großer Nachfrage wird ggf. um 15.00 Uhr eine zusätzliche Veranstaltung durchgeführt. Aus haftungsrechtlichen Gründen können nur volljährige Personen teilnehmen.

Falls Sie eine der Baustellenführungen besuchen möchten, melden Sie sich bitte bis 13.07.2016 bei der Gemeindeverwaltung an: Entweder per E-Mail unter der Adresse info@gemeinde-oberau.de oder telefonisch unter der Rufnummer 08824/92000.

Hierzu noch folgende Hinweise:

- Nachdem maximal vier Führungen durchgeführt werden können, um den Bauablauf nicht in unververtretbarem Maß zu behindern, erfolgt die Berücksichtigung von an der Teilnahme interessierten Personen entsprechend des Eingangs ihrer Anmeldung.
- Vor Ort besteht keine Parkmöglichkeit. Führungsteilnehmer sollten das Baugelände daher entweder fußläufig aufsuchen oder sich von einer dritten Person mit einem Fahrzeug absetzen/abholen lassen.
- Der Zugang zur Baustelle ist nur den angemeldeten Personen erlaubt.

“Der Gemeinderat Oberau spricht sich für eine Entlastung des Ortes vom (Durchgangs-) Verkehr der Bundesstraße 23 aus und befürwortet eine Verlegung der derzeitigen Straßenführung. Dabei ist es das erklärte Ziel der Gemeinde, auf die Verwirklichung einer hinsichtlich der Belange der Ökologie und des Orts- bzw. Landschaftsbildes möglichst verträglichen Lösung hinzuwirken.”

Arbeiter und Familien- unterstützungsverein St. Josef

Neuwahlen und die Ehrung langjähriger Mitglieder standen im Mittelpunkt bei der Jahresversammlung des Arbeiter- und Familienunterstützungsvereins St. Josef Oberau e.V. im katholischen Pfarrheim. 2. Vorstand Anton Wäger nahm unter Anwesenheit des Präses Andreas Lackner die Auszeichnung vor. Für 60-jährige Mitgliedschaft wurde Martin Schmid ausgezeichnet, für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Evi Wackerle, Luis Jocher, Josef Bartlechner, Christian Fischer und Willi Wackerle geehrt.



Im Bild die neue Vorstandschaft mit den geehrten Mitgliedern (von links) Evi Wackerle (Schriftführerin und Kassiererin), 2.Vorstand Anton Wäger, 1. Vorstand Luis Jocher und Willi Wackerle, (sitzend) Martin Schmid und Josef Bartlechner

Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Imminger/Gemeinde Oberau
Redaktion: Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl, Geza Hoffmann, Gudrun Michaelis
Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10
Telefon: 0 88 24/ 92 00 0
FAX: 0 88 24/ 92 00 20
e-mail: info@gemeinde-oberau.de
Auflage: 1600 Exemplare
Druck: Kopierzentrum Murnau Strötzt
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Aug. 2016

Schützenketten für Carolin Stadler und Florian Conrad



Seit dieser Saison ist Carolin Stadler bei der Schützengesellschaft Oberau aktiv – beim End- und Königsschießen bewies sie eine ruhige Hand und wurde Jugendkönigin vor dem Titelverteidiger Richard Loher. Bei den Erwachsenen lag Florian Conrad vor Titelverteidiger Christian Döscher und wurde Schützenkönig.

Den Sieg bei der Meisterscheibe errang knapp Richard Dietzsch – zusammen mit Hermann Zimmermann und Christian Döscher erreichte er 96 Ringe. In der Kategorie „aufgelegt“ war Rolf Döscher ganz vorne: Er erreichte 100 Ringe, siegte auf Punkt, gewann die Punktprämie und war bester Schütze auf die Festscheibe. Im Rahmen des Festabends freuten sich 1. Schützenmeister Hans Steinbrecher und Sportwart Hermann Zimmermann auch über einen Mitgliederzuwachs. Mehr Informationen zur SG Oberau und alle Ergebnisse auf www.sg-oberau.de.



Von links: 1. Schützenmeister Hans Steinbrecher, Vize-Jugendkönig Richard Loher, Jugendkönigin Carolin Stadler, Schützenkönig Florian Conrad, Vize-Schützenkönig Christian Döscher.

Foto: Günther Schneider.



Rolf Döscher (links) und 1. Schützenmeister Hans Steinbrecher (rechts).

Foto:
Günther Schneider.

Nachbarschaftshilfe Oberau

Sie brauchen Unterstützung in Ihrem Alltag?



- Haben Sie schon einmal nicht gewusst, wie Sie eine Situation alleine bewältigen können (z.B. Einkaufen)?
- Wären Sie dankbar für eine gelegentliche Begleitung auf Spaziergängen, das Vorlesen von Texten usw.?
- Möchten Sie gerne einmal mit jemandem, der verschwiegen ist, bei einem Besuch ein Gespräch führen?
- Brauchen Sie in der Wohnung oder im Haus eine kleine Handreichung?
- Oder könnten Sie in irgendeiner anderen Angelegenheit den Beistand eines Mitmenschen gebrauchen?

Melden Sie sich bei uns!

Unsere Telefonnummer: 01575-1330777

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Wiedererwerb von Grabstätten auch für kürzere Dauer möglich

Bislang konnte das Nutzungsrecht an einer Grabstelle nur für den gleichen Zeitraum wie beim erstmaligen Erwerb verlängert werden – in der Regel für 15 Jahre.

Auf einen Antrag des Gremiumsmitgliedes Josef Lohr hin hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, den Grabnutzungsberechtigten künftig auch kürzere Verlängerungsoptionen anzubieten: Bei Erd- und Urnengräbern für Erwachsene stehen nun neben den bekannten 15 Jahren alternativ eine Grabnutzungszeit von fünf oder zehn Jahren zur Wahl. Die Gebühr für die Verlängerung reduziert sich prozentual entsprechend um ein Drittel oder zwei Drittel gegenüber der 15-jährigen Erwerbsgebühr. Für Kindergräber gilt eine ähnliche Regelung.

Allerdings wird aufgrund des erhöhten Aufwandes bei den beiden neuen Wiedererwerbsvarianten zusätzlich eine Verwaltungsgebühr von 25,-- Euro erhoben. Diese entfällt bei Vereinbarung einer Laufzeit des Grabnutzungsrechts von 15 Jahren.